

Gemeinde Güster

Der Bürgermeister der Gemeinde Güster

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Güster am Mittwoch, den 26.01.2011;
Sitzungsraum der Alten Schule in Güster

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Bürgermeister

Burmester, Wilhelm

Gemeindevertreterin

Lau, Barbara

Gemeindevertreter

Egge, Holger

Gallandt, Nico

Gesche, Michael

Hölker, Wolfgang

Kagrath, Diethard

Kirk, Karsten

Prüß, Georg

Schneider, Uwe

Töpfer, Franz

Schriftführerin

Gönningen, Ann-Kristin

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 07.12.2010

- 3) Bericht des Bürgermeisters
- 4) Bericht der Ausschüsse
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Maßnahmen an der Straßenbeleuchtung
- 7) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Burmester begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

- 2) Niederschrift vom 07.12.2010

Einwände gegen die Niederschrift vom 07.12.10 werden nicht erhoben.

- 3) Bericht des Bürgermeisters

Herr Burmester berichtet, dass am 25.01.11 eine Infoveranstaltung zum Thema Breitbandversorgung in Büchen stattfand.

Da die Bedingung einer Anschlussquote von 50 – 60% nicht erreicht wurde, wird nun nach Alternativen gesucht. Hierfür wird es in den nächsten 4 Wochen Verhandlungen geben.

Herr Gallandt merkt an, ob es nicht möglich wäre, sich direkt mit den Stadtwerken Mölln in Verbindung zu setzen.

Herr Burmester schlägt vor, erst einmal die Verhandlungen abzuwarten und zu sehen was sich ergibt.

Weiterhin teilt er mit, dass es ein Zusammentreffen zum Thema der Wasserverkeimung kam.

Die Ursache der Verkeimung war ein Filterwechsel.

Für den Fall, dass solch eine Situation in der Zukunft noch einmal vorkommt, soll nun ein Plan ausgearbeitet werden, damit man beim nächsten Mal besser vorbereitet ist.

- 4) Bericht der Ausschüsse

Berichte der Ausschüsse werden nicht vorgetragen.

- 5) Einwohnerfragestunde

Es wird die Frage gestellt, ob die Gemeinde die Möglichkeit hat, eine Fläche für Gartenabfälle zur Verfügung zu stellen.

Herr Burmester erklärt, dass dies zurzeit leider nicht der Fall ist und verweist auf die Häckselaktion vom Gewerbestammtisch.

In einer nächsten Sitzung soll dieses Thema aber noch einmal genauer besprochen werden.

Weiterhin fragt Herr Hahn, ob seine Mappe bezüglich der Geruchsbelästigung des Schweinestalls von Gunnar Heidebrecht im Umlauf ist.

Herr Burmester bejaht dies und erklärt, dass in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung darüber gesprochen wird.

Herr Born merkt an, dass eine Beteiligung für die Breitbandversorgung beim Anbieter Stadtwerke Mölln bestimmt sehr positiv ausfallen würde. Andere Gemeinden wie Hornbek und Woltersdorf sind bereits angeschlossen.

Herr Gallandt schlägt vor, evtl. ein Zusammentreffen mit den Bürgermeistern der Gemeinden Roseburg und Siebeneichen zu vereinbaren.

Ein Anschluss nur für Güster hat die Stadtwerke Mölln bereits abgelehnt. Evtl. beteiligen sich nun aber auch Roseburg und Siebeneichen.

Herr Burmester schlägt vor, erst einmal die Verhandlungen abzuwarten.

6) Maßnahmen an der Straßenbeleuchtung

Beratung:

Herr Gesche trägt vor, dass es geplant ist, aufgrund neuer Tatsachen, einen neuen Beschluss zu fassen.

Für die Durchführung des Projektes dial4light wird ein Lizenznehmer benötigt. Dieses wusste man vorher nicht.

Nach Gesprächen zwischen Herrn Gesche und den Stadtwerken Lemgo, erklärt Herr Gesche, dass er eine Lizenz erworben hat.

Weiterhin teilt er mit, dass der Anruf für die Schaltung kostenpflichtig ist, nicht wie vorher angenommen kostenfrei.

Um das Licht anschalten zu können, wird man von einer Computerstimme aufgefordert eine Nummer einzugeben. Diese werden dann an jedem Laternenmast sichtbar aufgeklebt.

Für jede Strecke, wird es eine andere Nummer geben.

Er erklärt, dass die Stromkosten sich zurzeit auf 7.300,00 € pro Jahr belaufen.

Bei einer Reduzierung der Brennzeit wäre man bei Kosten von 1.752,00 €.

Hinzu würde man dann die manuelle Schaltung rechnen, wobei man von einem Durchschnitt pro Tag und Strecke von einer Schaltung ausgeht.

Pro Schaltung wird das Licht 15 min. brennen. Dies wären also im Jahr zusätzlich ca. 240,00 €

Eine Lizenz kostet jährlich 900,00 €

Letztendlich würde die Gemeinde einen Betrag in Höhe von ca. 4.400,00 € pro Jahr sparen.

Herr Töpfer berichtet, dass er sich bezüglich der LED-Leuchten erkundigt hat.

Es besteht die Möglichkeit, 2-3 Lampen kostenlos auf Probe austauschen zu lassen, um sich ein Meinungsbild zu machen.

Sollte sich die Gemeinde dagegen entscheiden, werden die Leuchten kostenlos wieder zurückgewechselt.

Herr Gesche schlägt vor zu einer Einwohnerversammlung zum Thema dial4light einzuladen.

Die Einwohnerversammlung soll am 04.03.11 stattfinden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, das Produkt der Firma dial4light anzunehmen.

Abstimmung:

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltung: 2

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen:

Herr Gesche

7) Verschiedenes

Frau Lau bedankt sich beim Ehepaar Hahn für die Reparatur der Gardinenstange im Sitzungsraum.

.....
Wilhelm Burmester
Vorsitzender

.....
Ann-Kristin Gönningen
Schriftführung